

Wittgensteiner Duo misst sich mit älterer Konkurrenz

Schneemangel führte zu weiten Wegen beim Abschluss des DSV-Schülercups / Nordische Kombinierer des SC Rückerhausen mit soliden Resultaten

mst Allgäu. Auch im Süden der Republik ist in den nicht ganz so hoch gelegenen Wintersportorten von Naturschnee nichts mehr zu sehen und auch die Kunstschneevorräte haben vielerorts dermaßen abgenommen, dass an den Skisport nicht mehr zu denken ist. So hatte sich der Nachwuchs der Nordischen Kombination und des Spezialsprungs am vergangenen Wochenende eigentlich auf einen schönen Saisonausklang des Schülercups des Deutschen Skiverbandes (DSV) in Isny im württembergischen Allgäu gefreut.

Dass daraus nichts werden sollte, war den Verantwortlichen des lokalen Wintersportvereins sowie des DSV jedoch schon recht frühzeitig klar geworden. So hatte der Schnee auf der örtlichen Hasenbergsschanze am gut 800 Meter hohen gleichnamigen Berg keine Chance gegen das Tauwetter und eine Verlegung in das etwa 60 Autokilometer entfernte Oberstdorf war unumgänglich. Doch auch dort seien enorme Regenmengen vom Himmel gefallen, so dass der Wettbewerb auf der dort vorgesehenen Schanze mit einem Konstruktionspunkt von 56 Metern auf der Kippe gestanden habe, wie Trainer Thomas Wunderlich vom SC Rückerhausen nach dem Wochenende erklärte.

gesamt sei das jedoch „nicht dramatisch“, da man nicht extrem weit von der Spitze weg sei und das Gefühl gerade im Springen auch schnell mal wieder kommen könne, wie Thomas Wunderlich resümierte. Pascal Horn habe wie so oft „einen guten und einen normalen Sprung“ absolviert, generell komme er aber auf größeren Schanzen auch einfach noch besser zu recht. Die Laufstrecken in Balderschwang seien nach dem erneuten Pendelverkehr wirklich sehr schön, aber dafür auch anspruchsvoll gewesen, wobei das warme Wetter natürlich noch dazu kam und für Emily Schneider und Lukas Wied auch die Distanzen durch die höhere Altersklasse entsprechend länger waren.

Zweiterer musste daher auch in der dritten und letzten Runde etwas Tribut zollen, nachdem er zuvor sehr gut unterwegs gewesen sei. Am Ende reichte es aber wie auch in der bereits abgeschlossenen Gesamtwertung immer noch für den 3. Platz unter den jüngeren Startern. Bei Pascal Horn sei es hingegen die zweite Runde gewesen, in der er recht „platt“ gewesen sei. Dafür habe er sich zum Ende hin noch mal gut aufrappeln können und trotz seiner noch geringen Langlaufkilometer wieder einmal ein sehr ordentliches

Rennen absolviert. Die Langlaufskier konnten alle Beteiligten übrigens am Abend schon einpacken, denn am Sonntag stand ein Teamspringen auf dem Programm, das Mädchen und Jungen gemeinsam, aber nicht unbedingt in Mixed-Teams absolvierten.

So lieferten sich Pascal Horn und Lukas Wied zusammen mit den beiden älteren Verbandskollegen Lenard Kersting vom SK Winterberg und Spezialspringer Simon Spiewok vom TuS Neuenrade ein enges Duell mit dem Thüringischen Skiverband, dem sie sich am Ende im Kampf um Platz 3 ganz knapp geschlagen geben mussten. Diesen hatte man zwar nach dem ersten Durchgang noch belegt, dennoch erklärte Thomas Wunderlich, dass man vor dem Wettkampf „nicht damit gerechnet“ habe, um das Podium mit zu springen: „Das war ein wirklich schönes Abschlussergebnis.“

Emily Schneider trat mit den beiden Winterbergerinnen Jolina Moczarski und Marie Naehring, die sich ebenfalls als jüngere Athletinnen für das Finale qualifiziert hatten, sowie Pascal Steinert vom hessischen SC Willingen an. Das Team landete dabei unter den 22 teilnehmenden Mannschaften immerhin auf dem 17. Platz. Das beste Team mit ausschließlich jungen Da-

men stellte übrigens auf Rang 8 der Skiverband aus Sachsen, dessen Vertreterinnen am Tag zuvor auch den dort ausgesprungenen Titel der Deutschen Schülermeisterin im Skisprung unter sich ausgemacht hatten.

Thomas Wunderlich konnte sich abschließend nur „sehr, sehr zufrieden“ mit dem Verlauf der ganzen Saison zeigen und erkannte angesichts der ausgehenden Energiereserven seiner Schützlinge, dass es nun an der Zeit sei mal „vier, fünf Wochen die Füße hochlegen“ werde. Man werde sich aber insgesamt sicher „nicht ausruhen“, sondern gerade auch die Probleme auf der Schanze gezielt angehen.

In diesem Zusammenhang erklärte Wunderlich jedoch auch, dass der Schülercup generell eher „sprunglastig“ sei, was sich dann im DSV-Jugendcup bzw. Deutschlandpokal in Richtung des Laufens verschiebe. Angesichts der unbestreitbaren Fähigkeiten des heimischen Nachwuchses in diesem Bereich darf man also auch in Zukunft gespannt sein. – Die Ergebnisse im Überblick:

► **Einzelwettkampf Sprung:** M 14 (56 Meter): ...20. Pascal Horn 202,2 Punkte (52,5 Meter/52,5 Meter); ...33. Lukas Wied (beide SC Rückerhausen) 189,0 (48,5/51) ■ **Mädchen bis J 17 (56 Meter):** ...9. Marie Naehring 182,6 (51/47,5); ...17. Joli-

So hielten sich die heimischen Sportler praktisch auf Abruf, bis sie dann am frühen Donnerstagnachmittag doch noch das Okay aus dem Süden erreichte. Mit zwei geänderten Zeitplänen hatten es die örtlichen Organisatoren schlussendlich geschafft, die Austragung der Veranstaltung zu ermöglichen. Für den Langlauf mussten alle Beteiligten über dies noch ein weiteres Ziel ansteuern, da dieser nach Balder schwang in die Hörnergruppe verlegt worden war. Da Torben Wunderlich erneut passen musste, war Pascal Horn wieder der einzige „reguläre“ Altersklassenvertreter des SC Rückershausen beim Finale des Schülercups. Da zu diesem jedoch auch die besten Nachwuchsakteure des jüngeren Jahrgangs bei den Mädchen und Jungen eingeladen waren, konnte er von Emily Schneider und Lukas Wied und den Saarländischen Kollegen begleitet werden.

Die beiden jüngeren hätten ihre Sache ganz ordentlich gemacht, erklärte ihr Trainer, wies aber gleichzeitig auch auf die weiterhin bestehenden Probleme auf der Schanze hin, die den beiden auch im Wettkampf am Samstag einen entsprechenden Rückstand für das Laufen bescherte. Ins-



Die Kombinierer des Westdeutschen Skiverbandes (v. l.) Lenard Kersting, Pascal Horn, Lukas Wied, Marie Naehring, Emily Schneider und Jolina Moczarski hatten Grund zur Freude. Das Sextett lieferte gute Leistungen ab.

Foto: Verein

na Moczarski (beide SK Winterberg) 165,3 (47,5/46,5); ...19. Emily Schneider (SC Rückershausen) 160,1 (46,5/44,5). Schüler 15 (56 Meter): ...2. Simon Spiewok (TuS Neuenrade) 224,9 (56,5/56,5); ...4. Lenard Kersting (SK Winterberg) 219,8 (57/54,5).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination:** M 14 (56 Meter): ...15. Pascal Horn 202,2 Punkte/+2:28 Minuten; ...24. Lukas Wied (beide SC Rückershausen) 189,0/+3:20 ■ **Mädchen bis J17 (56 Meter):** ...4. Marie Naehring 182,6/+1:17; ...10. Jolina Moczarski (beide SK Winterberg) 165,3/+2:26; 11. Emily Schneider (SC Rückershausen) 160,1/+2:47. Schüler 15 (56 Meter): 1. Lenard Kersting (SK Winterberg) 219,8/+0:00.

► **Gundersenwettkampf Nordische Kombination:** M 14 (6 km): ...16. Lukas Wied +3:39,1 Minuten (20:35,6/11. Laufzeit); 17. Pascal Horn (beide SC Rückershausen) +4:09,9 (11:21,3/12.) ■ **Mädchen bis J17 (4 km):** 1. Marie Naehring +0:00 (13:07,0/1.); ...7. Jolina Moczarski (beide SK Winterberg) +1:47,3 (14:02,3/5.); 8. Emily Schneider (SC Rückershausen) +2:27,7 (14:27,7/8.). Schüler 15 (6 km): 1. Lenard Kersting (SK Winterberg) +0:00 (17:48,4/1.).

► **Teamspringen: Jungen bis S 15 und Mädchen bis J 17 (56 Meter):** 1. Bayerischer Skiverband 805,0 Punkte; 2. Team Sachsen 789,7; 3. Thüringischer Skiverband 767,6; 4. Westdeutscher Skiverband (Pascal Horn, Lukas Wied, Lenard Kersting, Simon Spiewok) 761,7;17. Westdeutscher Skiverband/Hessischer Skiverband (Emily Schneider, Jolina Moczarski, Marie Naehring, Pascal Steinert) 579,5.